

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 78 (1952)

Heft: 23

Illustration: Ohne Worte

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

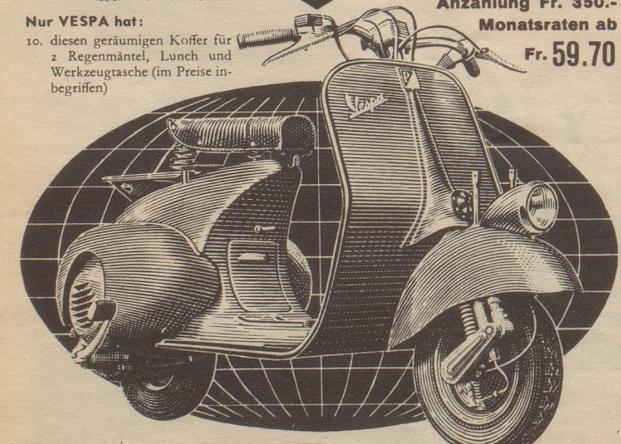
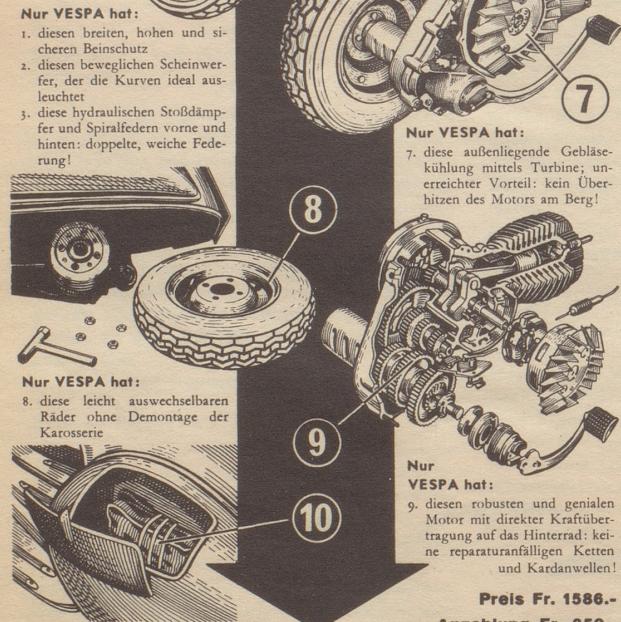
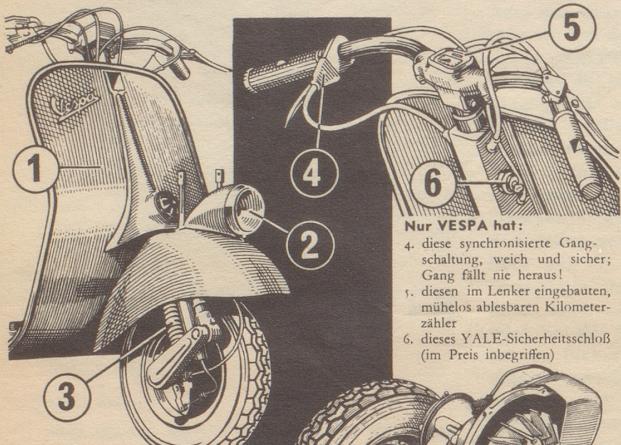
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nur Vespa hat:



M 8
BON Senden Sie mir einen illustrierten
VESPA-Prospekt
Name _____
Adresse _____
Ausschneiden und senden an:
INTERCOMMERCIAL S.A. GENF, place du Lac 1

Diese technischen Vorzüge
- durch Patente geschützt
und unnachahmbar -
machen die VESPA zum
Roller von Weltruf!

Das Bankett

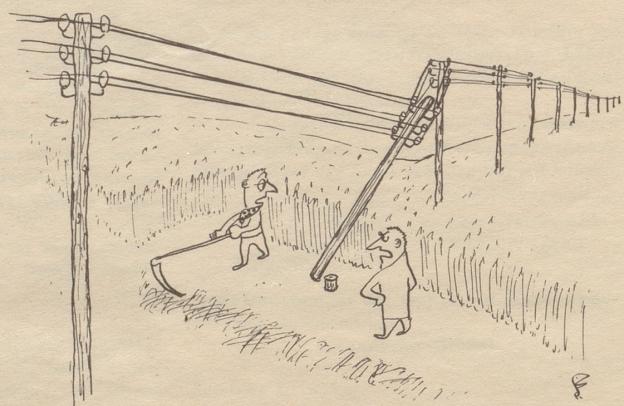
Da sitzt man steif am hübsch gedeckten Tisch
Und weiß mit sich und andern gar nichts zu beginnen.
Man zupft am Tuch und sagt, es sei aus Linnen.
Und einer meint, o ja, er liebe Fisch.

Die Wirtin bringt das Brot, woran man pickt.
Die Speisen lassen, wie die Stimmung, auf sich warten.
Man wählt den Wein aus dick gebundnen Karten.
Dann flüstert einer, und wer's hört, nickt.

Man starrt auf seinen Teller, als ob da
Die Zukunft und Vergangenheit geschrieben stünde.
Und jemand gähnt. Drauf gähnen zwanzig Schlünde.
Man kaut den Rest vom Brot und sagt: «Ahal»

Dann endlich kommt der Speise erster Gang.
Man ist beschäftigt, und das edle Rebgewächse.
Durchspült die Fundamente der Komplexe.
Und später endet alles mit Gesang ...

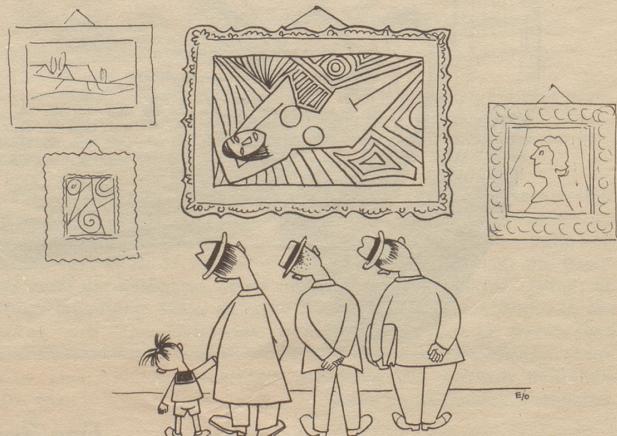
Robert Däster



„Du muesch besser upfasse!“

Schon Nestroy hat es erfahren ...

«Zwischen Auskommen und Einkommen ist es schwer,
das richtige Verhältnis herzustellen, denn das Geld
kommt auf schwerfälligen Podagrafüßen herein und fliegt
auf leichten Zephirflügeln wieder hinaus.»



Ohne Worte